

Mediencommuniqué vom 12. September 2007

Erschwinglicher Wohnraum und Energieeffizienz als gemeinsame Ziele:

Mieterverband unterstützt die Genossenschaften

Dass die Wohnbaugenossenschaften erschwinglichen neuen Wohnraum für breite Schichten anstreben und die Regierung samt "Logis Bâle" dafür in die Pflicht nehmen wollen, begrüsst der Mieterinnen- und Mieterverband (MV Basel) sehr. Er sieht darin u.a. das passende Gegenstück zu seiner eigenen - auf bestehenden Wohnraum ausgerichteten - Mietwohnschutzinitiative.

Auf offene Ohren stösst beim MV Basel die Forderung des Dachverbands der Basler Wohnbaugenossenschaften, die Regierung solle sich zum genossenschaftlichen Wohnbau bekennen, diese bei der Erstellung von erschwinglichem neuem Wohnraum für breite Schichten unterstützen, flankierende Massnahmen wie Befreiung der Genossenschaften von der Handänderungssteuer treffen und vermehrt deren Bankkredite verbürgen. Er hält auch die entsprechenden Vorstösse der Ratsmitglieder Christine Keller und Jörg Vitelli im Grossen Rat für richtig.

Neue Politik von "Logis Bâle" verlangt

Ebenso einverstanden ist der MV mit den Wohnbaugenossenschaften, soweit sie eine soziale Korrektur des Wohnprogramms von "Logis Bâle" fordern und dabei statt den bei Logis Bâle gängigen 5000 Wohnungen "für sogenannt gute Steuerzahler/-innen" einen Anteil von 20 Prozent oder 1000 Wohnungen für sich einfordern, damit die Genossenschaften "Wohnraum, der für breite Schichten erschwinglich ist", schaffen können.

Dass Genossenschaften dabei künftig eine aktivere Rolle einnehmen und leer stehende Areale vermehrt überbauen möchten, ist auch im Sinn der vom MV vertretenen Mieterinnen und Mieter, darunter viele selber in einer Genossenschaft Wohnende.

Gemeinsame Anliegen beim Schutz bestehenden Wohnraums...

Der MV Basel sieht in den Aktivitäten der Wohnbaugenossenschaften eine willkommene Parallele zu seinen eigenen Bestrebungen, die Mieterschaften in ihrem bestehenden Wohnraum zu schützen und sie insbesondere vor den preistreibenden Auswirkungen überzogener Mietwohnungs-Sanierungen oder gar vor deren Abbruch zu bewahren, wie dies auch in der Mietwohnschutzinitiative zum Ausdruck kommt.

...und bei finanziellen Anreizen für energieeffizientes Bauen und Sanieren

Parallelen zeigen sich auch bei den Forderungen nach finanziellen Anreizen für energieeffizientes (Um-) Bauen: Solche Anreize verlangen sowohl die Genossenschaften bei ihrer "Pflege des Bestandes" als auch die MV-Initiative für die angemessene Sanierung von Mietwohnungen.
